

Bericht 20. Crossing Europe Linz Filmfestival, 2023

26.4.-1.5.23 - Teil 1 (26.4.-29.4.)

von Dr. Norbert Fink



Das Motto lautet: **Europe we need to talk!** 300 000 Besucher in 20 Jahren!

2023: 139 Filme aus 45 Ländern wurden gezeigt - 52% Filme waren heuer von Frauen, 2/3 der Jurorinnen waren Frauen.

Es gab wieder ein veganes „Street Food Buffet“, aber die riesige Geburtstagstorte hat es gerettet!

blau, kursiv = Festivalkatalog/Homepage



PETITES

Regie: Julie Lerat-Gersant, Frankreich 2022, color, 90 Minuten, Französisch, OmeU

Die 16-jährige Camille ist schwanger und wird auf richterliche Anweisung in einem Haus für junge Mütter untergebracht. Dort schließt sie Freundschaft mit der nicht immer verantwortungsvollen Alison und deren kleiner Tochter Diana. Zu ihrer Mutter hat Camille eine

ebenso liebe- wie schmerzvolle Beziehung. Der Film schildert ihren Umgang mit der Schwangerschaft genauso wie den Prozess der Entscheidungsfindung, wie es nach der Geburt des Kindes weitergehen soll. (Katrin Dobetsberger, YAAAS! Young Programmer)

Pregnant sixteen-year-old Camille is placed in a home for teen mothers by a family court judge. Separated from her own loving yet toxic mother, she strikes up a friendship with Alison, another rather immature underage mother, and rebels against the social worker Nadine, a passionate albeit blasé authority figure. These encounters will change her destiny. (Locarno Film Festival)

Berührend und mit schmerzhaftem Ende. Die 16jg. Camille ist schwanger und wird in ein Heim für minderjährige Mütter eingewiesen. Am Baby ihrer Freundin kann sie lernen, wie man mit den kleinen Geschöpfen umgeht, ihre Mutter ist unstet und keine wirkliche Unterstützung. Der Film zeigt das

Chaos unter und in den Jugendlichen Müttern und Vätern ziemlich beinhart. ***

Der Film wurde mit dem Preis der YAAS! Jugendjury ausgezeichnet!

Mein Eröffnungsfilm war:

A BLAST

GR/DE/NL 2014; **Regie:** Syllas Tzoumerkas, Programmsektion: Tribute Angeliki Papoulia; Länge: 83 min. | Spielfilm, SCOPE, DD5.1.

Im krisengebeutelten Griechenland der Zehnerjahre hat man es nicht leicht. Wo man auch hinschaut, alles droht zusammenzubrechen – das Land, das Umfeld, das Leben. Von heute auf morgen entschließt sich Maria davonzulaufen, einfach alles zurückzulassen und die Flucht nach vorn anzutreten. Und sie startet sogleich in ein neues Leben: Eindringliche Sexszenen und emotionale Eruptionen machen A BLAST zu einem verwegenen, zu jeder Zeit unvorhersehbaren Drama über unerwiderte Fürsorge, verlorene Würde und den Verlust an Lebensfreude. (Crossing Europe)



Nicht ganz überzeugt hat mich der Eröffnungsfilm aus der Serie „Tribute an Angeliki Papoulia“ aus dem Jahr 2014 (wo er damals in Locarno und hier beim CR EU lief). Maria hat einen Mann, der mit Tankern die Weltmeere durchkreuzt, sie hat mit ihm eine sehr leidenschaftliche Beziehung und wir sehen dies in vielen expliziten Sexszenen, allerdings geht er manchmal auch ins Bordell oder treibt es mit seinen Arbeitskollegen auf dem Schiff, wenn keine Frau verfügbar ist. Ihre Mutter, im Rollstuhl, betreibt ein kleines Geschäft und hat beim Finanzamt Schulden und macht auch einige krumme Geschäfte. Ihr Vater zündet in der Verzweiflung über die Krise in der Nähe seines Ferienhauses am Meer den Wald an.

Viele Handlungsstränge werden nicht zu Ende erzählt und manche sind nicht logisch, etwa die Verfolgungsjagd mit der Polizei, als sie ihren Vater sucht und einen Unfall baut, das Auto dann aber ohne Kratzer bleibt. **

PIAFFE

Ann Oren, Deutschland 2022, Color, 86 Minuten, Deutsch / Englisch, OmeU

Drehbuch Ann Oren, Thais Guisasaola, **Mit** Simone Bucio, Sebastian Rudolph, Simon(e) Jaikiriuma Paetau



Die schüchterne Eva muss unerwartet für ihre Schwester als Foley Artist einspringen und die Tonspur für einen Werbespot gestalten. Während der Arbeit wächst ihr plötzlich ein Pferdeschweif, durch den sich neue Selbstsicherheit einstellt. Schließlich beginnt Eva eine Affäre mit einem Botaniker ... Diese Body-Horror-Story ohne Horror feiert das Anderssein und wirft Fragen zum Verhältnis der Geschlechter auf. Doch über allem

steht die Liebe zum Film: Der Akt des Geräuschemachens ist faszinierend in Szene gesetzt (Herrenschuhe auf Sand simulieren etwa Hufgetrappel), die Bildebene wirkt durch Körnigkeit und Farbreigie überaus haptisch. (Oliver Stangl)

A declaration of love to the lesser known magicians of cinema, as unique as it is bizarre, and a playful hymn to being different. When Zara suffers a nervous breakdown, her introverted sister has to take over her job as a Foley artist. The job: Eva has to create sound effects for a commercial for the new pharma product Equili. When a horse's tail starts growing out of her body, her confidence grows too – and she starts an affair with a botanist which becomes a sensual game of submission. (Filmfest Hamburg)

Eva muss für ihren in der Psychiatrie gelandeten Transgender-Bruder einspringen und die Geräuschkulisse für einen Psychopharmaka-Werbespot machen, bei dem ein Pferd eine wichtige Rolle spielt. Je mehr sie sich mit Pferden beschäftigt, um so schneller wächst ihr selbst ein Pferdeschweif an ihrem Streißbein, was einen Biologen sehr fasziniert und sie mit ihm in erotische Situationen gerät. Diese Metapher soll wohl die Toleranz für neue Formen neuer Geschlechtsidentitäten erweitern, egal wie jemand aussieht, man wird von jemandem geliebt. 3:4, analog gefilmt, wunderbare Kamera und originelle Idee, teils an die Jahrhundertwende von 1900 erinnernd (Stereoskop, Schaubuden,...), dann wieder sehr zeitgemäß (Aufnahmegерäte, Straßenbahn) ***** (herausragend)

Metronom

YAAAS! Competition 2023, Regie: Alexandru Belc, Rumänien / Frankreich 2022, color, 102 Minuten, Rumänisch, OmeU, 3:4

*Rumänien, 1972. Die 17-jährige Ana ist traurig, da ihr Freund Sorin nach Deutschland auswandern wird, und geht auf eine Party, um den Kopf freizubekommen. Sie und ihre Freund*innen hören US-Rock in der vom kommunistischen Regime verbotenen Kultsendung „Metronom“ auf Radio Free Europe und fassen den Entschluss, dem Sender einen Brief zu schreiben, den Sorin heimlich*



an einen Journalisten übergeben soll – was der Geheimpolizei Securitate nicht verborgen bleibt. (Raphael Trimmel, YAAAS! Young Programmer) // Die gnadenlose Finesse des totalitären rumänischen Staatsapparats schlängelt sich um ein Coming-of-Age-Liebesdrama: Es ist 1972, der Freund der 17-jährigen Ana wird mit seiner Familie das Land verlassen. Die letzte kleine Wohnungsparty der gemeinsamen Clique wird jedoch noch schicksalhafter als erahnt. Denn dem zur Musik eines verbotenen ausländischen Radiosenders ausgelassen gefeierten Ritual aus Tanz, sozialer Aufmüpfigkeit und sexuellem Erwachen setzt die Securitate ein jähes Ende. In großer audiovisueller Klarheit prallt jugendliche Aufbruchs-Energie auf die derbe Realität der Repression. (Jakob Dibold)

Jugendliche in weißen Hemden und Krawatten spielen Fußball, in der Nähe ein Unabhängigkeitsdenkmal, für Freiheit und gegen den Faschismus. Es sind die Zeiten der Doors (*Light my fire*), Beatles, Janis Joplin etc. die Jugend in Rumänien hörte dies illegal über den Sender Freies Europa (RFE) auf Kurzwelle. Ein neues Gesetz bestrafte das Abhören dieser fremden Sender mit bis zu 6 Jahren Haft. Eine Gruppe Jugendlicher Maturanten trifft sich in einem Nachbarhaus, wo die Eltern gerade weg sind und hören westliche Vinylplatten und eben RFE, erzählen Witze über Ceausescu. Dem Sender wollen sie einen Brief schreiben mit einer Playlist ihrer Wunschtitel, aber auch ein paar Ceausescu kritische Bemerkungen sind dabei. Ana geht auch hin, obwohl es ihre Eltern ihr verbieten. Sie ist traurig, dass ihr Freund bald in den Westen ausreist, gerne hätte sie den ersten Sex mit ihm

verbracht. sie ahnt nicht, dass er sie und alle anderen Klassenkameraden verraten musste um ausreisen zu dürfen. als die private Party zu Ende geht, taucht die Securitate auf, verhaftet alle und zwingt sie die anderen zu denunzieren. Ana will das nicht und kommt in arge Schwierigkeiten. Gedreht im schmalsten Format, wohl um der Enge des Lebens in einer Diktatur zu entsprechen. Spannender Film in der Yaas! Schiene, der einen detaillierten Einblick in das Leben in Bukarest um 1982 in der Mittelschicht gibt. Ana's Vater ist ein angesehener Lehrer mit vielen Kontakten und versucht das Schlimmste zu verhindern. ***** (herausragend)

AMANDA

Competition Fiction 2023 , Carolina Cavalli, Italien 2022 , color, 93 Minuten, Italienisch, OmeU



Die 24-jährige Amanda ist ein spezieller Charakter. Schon als Kind fand sie keinen Anschluss an Gleichaltrige und wollte im elterlichen Swimmingpool ertrinken. Nun ist sie nach einem Auslandsaufenthalt in ihre italienische Heimatstadt zurückgekehrt. Frustriert stellt sie fest, dass sie nach wie vor keine freundschaftlichen Beziehungen hat und als schwarzes Schaf der wohlhabenden Familie gilt. Um das zu ändern, heftet sie

sich an die Fersen der gleichaltrigen Rebecca, die ähnlich wie sie in ihrer eigenen, bizarren Welt lebt. Ein erfrischend unkonventioneller, bitterböser und mit viel schwarzem Humor erzählter Film über Persönlichkeitsentwicklung und menschliche Verbindungen. (Ines Ingerle)

This playful and remarkably assured debut from writer-director Carolina Cavalli is a quirky character study of a young woman who, despite having everything going for her on the surface, struggles to make connections with others her age. Born into an upper-class family with a doting mother who foots the bill for her indolent lifestyle, 24-year-old Amanda spends time avoiding work and haunting the local cinemathèque in Turin, where she looks for boyfriends but only finds "weird" misfits who mirror her own social situation of being alone every Saturday night. (Toronto International Film Festival)

Die teils bizarren, fellinesken Gesichter der Familienmitglieder und einige Bilder von heruntergekommenen Stadtteilen sollen wohl an die Tradition des italienischen Films erinnern. Doch das Thema des Films ist die Einsamkeit, es gelingt Amanda, obwohl sie sehr schön ist, nie eine echte freundschaftliche oder erotische Beziehung aufzubauen. Ihre Mutter will da nachhelfen, macht es aber nur noch schlimmer. Arg ergeht es Rebecca, die sich praktisch tagelang in ihrem Zimmer einsperrt und alle Kontakte vermeidet. Die beiden freunden sich irgendwie doch an, bzw. zieht Amanda bei ihr ein. Amanda kümmert sich um einen alten Gaul, den sie letztlich stiehlt und mit ihm durchs Land zieht, laufend, nicht reitend.

Leider weiß man nicht so recht, ob der Film zum Lachen oder Weinen gedacht ist, eine Satire auf die durch soziale Medien keineswegs verbesserten menschlichen Beziehungen ist er allemal. ***+

LA TOUR -Lockdown Tower



Regie und Buch: Guillaume Nicloux, Frankreich 2022, **Sektion Nachtsicht**, Guillaume Nicloux, Frankreich 2022, color, Scope, 89 Minuten, Französisch, OmeU, mit Angèle Mac, Hatik, Ahmed Abdel-Laoui

*Ein Hochhaus wird von einem dichten Nebel umhüllt, der die Bewohner*innen im Inneren des Turms gefangen hält. Schnell wird die dünne Haut der Zivilisation abgelegt. Es wird gestohlen und gebunkert, getauscht und gehandelt. Gruppen formieren sich, Gangs kontrollieren ganze Gebäudeteile. Und das ist nur der Anfang von Guillaume Nicloux' in Braunschattierungen getauchtem Albtraum, der weniger Horrorfilm ist denn bestürzendes, hoffnungsloses und tendenziell misanthropes Thesenkino zur gegenwärtigen Gesellschaftsbefindlichkeit. Selten hat man sich so sehr über einen Sonnenstrahl gefreut wie nach dieser ewigen Nacht. (Markus Keuschnigg)*

The inhabitants of a tower block wake up one morning to find a black veil shrouding all the windows and doors of the building – a black veil which devours anything and anyone who tries to go through it. Stuck inside together, families organize themselves, but time passes, and nothing changes. They gradually return to their most primitive instincts and now respond to a single watchword: survival ... (Deauville American Film Festival)

Über einen Zeitraum von über 10 Jahren wird ein Wohnblock in Frankreich beobachtet, der plötzlich der einzige in der Welt zu sein scheint. Die Bewohner sehen plötzlich ihre Nachbarschaft nicht mehr, nur absolutes Schwarz, versucht man in dieses einzudringen, verliert man die Gliedmaßen. Fernseher und Handys sind stumm, Strom gibt es anfangs noch. Die verschiedenen ethnischen Gruppen formieren sich zu Banden: rechte Weisse, Afrikaner, Araber etc. und kämpfen gegeneinander, handeln aber manchmal auch. Nach Jahren dieses Zustandes bricht der Kannibalismus aus und Kakerlaken werden eine Delikatesse. **Ein extrem dystopischer Horrorfilm! Wer so was mag, wird ihn lieben. ******

Běžná selhání - Ordinary Failures

Regie: Cristina Groşan, Tschechien / Ungarn / Italien / Slowakei 2022, Competition Fiction 2023, color, 84 Minuten, SCOPE, Tschechisch, OmeU, Arte/ Ceske Tv.



Es scheint ein ganz normaler Tag zu sein, bis plötzlich ein mysteriöses Naturphänomen eine ganze Stadt zum Stillstand bringt. Inmitten dieses Szenarios treffen eine Witwe, die in den Ruhestand gezwungen wird, eine Teenagerin, die nach einem Konflikt mit den Eltern Reißaus nimmt, und eine überforderte junge Mutter aufeinander. Ein visuell fesselndes Drama, angesiedelt in einer sehr

nahen Zukunft, in der die Zeit für die Menschheit abzulaufen scheint. Alle sind gezwungen innezuhalten und den Blick gen Himmel zu richten. (Ania Gleich)

In ORDINARY FAILURES, the audience watches the slow decline of society while putting the onus on them to think about how they would reconcile their life as disaster looms over them and what happens when there is nothing they can do to stop it. The script centers on three women dealing with isolation, adolescence, and motherhood. These three concepts that initially caused hardship to the characters end up helping resolve what plagues them. The three finally get their lives together as the world goes to crap and are somehow relaxed amidst all this. Normalcy and what's familiar bring comfort to people in crisis, and your ordinary failures are insignificant compared to the world's fate. (Valerie Complex, deadline.com)

Eine Frau verliert ihren Job in einer Redaktion, sie könne ja bald in Pension gehen; für eine Teenagerin wird eine Geburtstagsparty ausgerichtet, doch in den Nachrichten wird von einer Explosion im Stadtzentrum berichtet, die Ursachen seien noch ungeklärt. Kaum jemand kommt. Eine Frau bringt den Hunderoboter zur Reparatur, doch er ist kaputt und wird beerdigt wie ein Lebewesen. Eine überlastete Mutter geht mit dem Sohn ins besagte Zentrum, dort wird nach mysteriösen meteorologischen Ereignissen ein Einkaufszentrum evakuiert. Der Sohn versteckt sich aber im Gebäude, die Mutter sucht ihn verzweifelt. Doch der Sohn hilft einem anderen Kind heraus und zeigt ihm den Wurf seiner Katzenmutter. Doch diese hatte bis auf ein Junges alle Jungen gefressen.

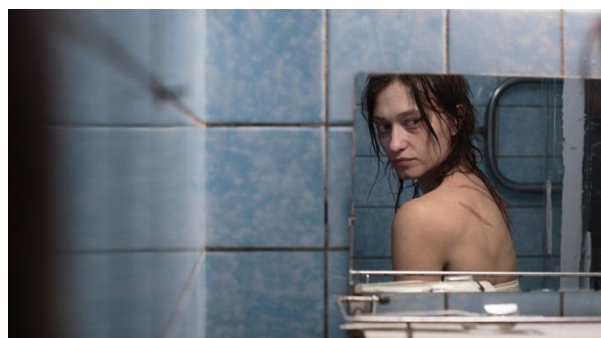
2022 gab es erstmals einen Taifun in Mähren. Klimawandel - Dystopien als realer Hintergrund. Feministischer Background. Frauen und Kinder als Protagonisten, Regie und Buch von Frauen. Wir sehen ein modernes Prag, aber bewusst keine touristischen Highlights wie die Karlsbrücke. Hoffnungsvolles Ende durch gegenseitige Hilfe überlebt man solche Extremsituationen, die wahrscheinlich durch den Klimawandel häufiger werden. Roboter rebellieren indem sie explodieren. Katze fraß einige ihrer Kinder. Hunderoboter wurde beerdigt. Gute Kamera und Schnitt, extreme Wetterphänomene werden gut eingebaut. ****

Bachennya metelyka - Butterfly Vision

Competition Fiction · Crossing Europe, Maksym Nakonechnyi

Ukraine / Tschechien / Kroatien / Schweden 2022 , color, 107 Minuten, Ukrainisch / Englisch, OmeU, IFFI-Vorschau

Als die ukrainische Soldatin Lilia nach monatelanger russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurückkehrt, entdeckt sie, dass sie nach einer Vergewaltigung durch Gefängniswärter schwanger ist – eine schwere Belastung nicht nur für Lilia, sondern auch für ihren Mann und ihre Familie. Kann es ihr gelingen, in einer verständnislosen, ja geradezu



feindseligen Umgebung eine selbstbestimmte Entscheidung zu treffen? BACHENNYA METELYKA entstand noch vor dem Ausbruch des gegenwärtigen Ukraine-Kriegs, könnte aber aktueller nicht sein – eine ebenso packende wie berührende Reflexion von weiblicher Kriegserfahrung mit einer brillanten Hauptdarstellerin. (Oliver Stangl)

For months, Lilia was a prisoner of the Russians in the Donbass region of eastern Ukraine. Now the Ukrainian aerial reconnaissance specialist, code-named Butterfly, is finally being allowed to return home as part of a prisoner exchange. She's celebrated as a hero, but doesn't feel like celebrating herself; the trauma of captivity continues to torment her and surfaces in dreamlike ways. While she continues to fight for control of her own life, a new one is already growing inside her. This is a film that confronts all kinds of fanatical nationalism. (Filmfest München)

Lilia war Luftaufklärerin in der ukrainischen Armee an der derzeitigen Ostfront (noch vor dem Angriff durch Russland.) Sie wurde vom Feind gefangen genommen, gefoltert und vergewaltigt, kommt aber bei einem Gefangenenaustausch frei. Ihr Mann freut sich sehr sie wieder zu treffen, doch das Wiedersehen läuft nicht wie erwartet ab, sie will nicht berührt werden. Die ukrainische Armee untersucht sie gründlich und stellt fest, dass sie schwanger ist, schlägt eine Abtreibung vor. Bei der Einleitung der Narkose springt sie aber davon und will das Kind austragen. Ihr Mann, angeklagt wegen Verbrechen gegen Roma, wird im Gegensatz zu den anderen Kameraden einer paramilitärischen Gruppe freigesprochen. Kurz darauf begeht er mit einer Handgranate Selbstmord. Lilia bekommt daraufhin eine Frühgeburt, das Mädchen ist gesund. Sie gibt es zur Adoption frei und sieht es noch ein letztes Mal. Sie kümmert sich um den Hund ihres Mann und geht wieder zur Armee an die Front. „Der Ukrainekrieg“ aus weiblicher Sicht. **Spannend und berührend. *******

Fortsetzung: [Teil 2, weitere drei Tage](#)

Die Preisverleihung – [die Preisträgerfilme](#)